

Ausnahmeregelung für die Bescheinigung der sog. „Vocatio-Stunde“

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

21.02.2024, Prof. Dr. Stefanie Lorenzen

Wenn Sie das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum im Fach Evangelische Religion ableisten, ist die „Vocatio-Stunde“ sozusagen automatisch mit dabei. *Ohne* Praktikum im Fach Evangelische Religion muss die „Vocatio-Stunde“ auf anderem Wege gehalten werden.

A) Für diese Ausnahme gelten folgende Regelungen:

- Bitte melden Sie sich beim Lehrstuhl für Religionspädagogik (Prof. Dr. Stefanie Lorenzen / Maximilian Simon / Sekretariat)
- Der Lehrstuhl vermittelt Ihnen eine Lehrkraft, in deren Klasse Sie hospitieren und die „Vocatio-Stunde“ durchführen können. Außerdem werden wir für diese Stunde einen **Unterrichtsbesuch** durchführen.
- Sie sollten **mindestens 3 Doppelstunden in der Klasse hospitieren**, in der Sie die Stunde durchführen, damit Sie Klasse und Thematik der Sequenz vor Ihrer Unterrichtsstunde kennen lernen.
- Die **schriftliche Unterrichtsvorbereitung** erfolgt in verkürzter Form nach unten aufgeführtem Modell (vgl. B).
- Insbesondere ist auf den **wissenschaftlichen Standard** bei der theologischen Analyse und der Darstellung der Schülersituation zu achten (Literaturverwendung, Zitation). Unverzichtbar ist auch die **Formulierung von Kompetenzerwartungen und Lernzielen**.
- Reichen Sie Ihre schriftliche Unterrichtsvorbereitung bitte **zwei Tage vor dem Unterrichtsbesuch** bei der Person ein, die Sie besucht.
- Nach dem Unterrichtsbesuch und der Nachbesprechung bestätigen wir Ihnen – eine ordnungsgemäße Ausarbeitung der schriftlichen Vorbereitung vorausgesetzt – die Durchführung der „Vocatio-Stunde“ auf dem dafür vorgesehenen Antragsformular (*bitte zur Besprechung mitbringen*).

B) Aufbau und Umfang der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung

Für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung benötigen Sie Kenntnisse zur Elementarisierung, die Sie normalerweise im Rahmen des Begleitseminars erlernen. Für die Ausnahmeregelung müssen Sie sich diese Grundkenntnisse zur Elementarisierung selbst durch Lektüre aneignen.

1. Analyse der Lerngruppe (ca. 0,5 S.)

- Was für eine *Lerngruppe* habe ich vor mir (Schulart, Klassenstufe, Zusammensetzung)
- Was ist zu *Sozial-, Arbeits- und Lernverhalten* der Schülerinnen und Schüler zu sagen? Wie ist die Klassenatmosphäre zu beschreiben?
- Wie sehen die *Lernumstände* aus (erste oder letzte Stunde, Unterrichtsraum, mediale Voraussetzungen)

2. Fachdidaktische Analyse: Elementarisierende Erschließung (ca. 4,5 S.)

- a) *Elementare Strukturen und Wahrheiten* (2 S.): Was ist nach fachwissenschaftlicher (theologischer: z.B. exegetischer, historischer etc.) Erschließung der „Kern der Sache“? Welche Geltungsansprüche stehen davon ausgehend im Raum? Wie sind Sie mit den Orientierungen der SuS zu verschränken? Bitte greifen Sie hier auf einschlägige Sekundärliteratur zurück und belegen Sie dies nach wissenschaftlichen Standards!

- b) *Elementare Erfahrungen und Zugänge* (2 S.): Mit welchen lebensweltlichen Erfahrungen der SuS zum Thema ist zu rechnen? Wie werden die SuS das Thema angesichts ihrer erwartbaren kognitiven Entwicklung verstehen (vgl. einschlägige Entwicklungstheorien nach Piaget, Erikson, Kohlberg, Fowler, Oser / Gmünder)?
- c) *Elementare Lernformen* (0,5 S.): Welche methodischen Zugänge und Medien bieten sich angesichts der didaktischen Inhaltserschließung an?
- d) Kommen Sie auf der Grundlage der Erschließungsperspektiven zu einer griffigen Themenformulierung für Ihre Stunde – also *nicht* nur: „Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“, sondern „Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg – eine andere Art von Gerechtigkeit“. Dann ist gleich klar, worauf Sie in der Stunde den Fokus legen. Bitte geben Sie dieses Thema auf dem Deckblatt Ihrer schriftlichen Unterrichtsvorbereitung an.

3. Kompetenzerwartungen und kompetenzorientierte Ziele (max. 0,5 S.)

- a) Bitte geben Sie an, an welche im LehrplanPlus formulierten Kompetenzerwartungen Ihre Stunde anknüpft.
- b) Formulieren Sie für Ihre Stunde kompetenzorientierte Ziele und achten Sie dabei darauf, diese auch zu operationalisieren (vgl. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Ev-Religion.pdf, S. 12-15)

4. Verlaufsplan (bitte im Querformat)

Der Verlaufsplan sollte etwa so aussehen:

| Zeit | Unterrichtsphase mit kompetenzorientierten Zielen | Inhaltliche Angaben zur Verlaufsplanung | Sozialform / Methode | Medien / Materialien |
|------|---|---|----------------------|----------------------|
| | | | | |

Wichtig: Halten Sie Überleitungen und zentrale Gesprächsimpulse sowie Arbeitsaufträge wörtlich *ausformuliert fest*.

Die Benennung der Phasen wird oft unterschiedlich gehandhabt: Wir bieten die Bezeichnungen „Anfangsritual“, „thematische Hinführung“, „Begegnung“, „Erschließung“, „Vertiefung“ (Anwenden, kreativ arbeiten, diskutieren / positionieren), „Schluss“.

Sollten Sie Fragen zur Durchführung Ihrer Stunde oder zur schriftlichen Unterrichtsvorbereitung haben, melden Sie sich bitte bei den oben angegebenen Personen am Lehrstuhl. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung empfehlen wir folgende Literatur:

Baumann, Ulrike: Art. Elementarisierung. In: Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon im Internet www.wirelex.de. <https://doi.org/10.23768/wirelex.Elementarisierung.100014> (hier weitere Literatur)

Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen, Perspektiven, Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2013. (hier wichtiger Grundlagenartikel von F. Schweitzer!)

Schweitzer, Friedrich; Haen, Sara; Krimmer, Evelyn: Elementarisierung 2.0.: Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell. Göttingen 2019.

Büttner, Gerhard; Dieterich, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik. Stuttgart 2016. (wichtig für die Analyse der elementaren Zugänge!)

Weitere Literatur nennen wir gerne auf Anfrage!